

Brief-Edition im digitalen Zeitalter

In den vergangenen vier Jahrzehnten wurden nicht nur zahlreiche wissenschaftliche Brief-Editionen neu begonnen, Briefe wurden verstärkt auch zum Gegenstand editionswissenschaftlicher Betrachtung. Im Mittelpunkt der seit 1975 – in größeren zeitlichen Abständen – veranstalteten Tagungen zu ›Problemen der Brief-Edition‹ standen naturgemäß traditionelle gedruckte Ausgaben. Bislang noch wenig diskutiert wurde dagegen, wie sich editionswissenschaftliche Standards z. B. der Textkonstitution und der Darbietung von Briefen, aber auch die Anforderungen an die Kommentierung unter dem Einfluss der elektronischen Medien verändern und welche Chancen sich daraus für Brief-Editionen ergeben. Während im Oktober 2010 ein Workshop an der Berliner Staatsbibliothek digitale Brief-Editionen hauptsächlich unter technischen Fragestellungen behandelte, wendet sich die Weimarer Tagung allgemeineren editionswissenschaftlichen Problemen zu.

Mittwoch, 5. Oktober 2011

Abendveranstaltung zu Ehren von Prof. Dr. Norbert Oellers
Stadtschloss Weimar, Festsaal

19.30 Uhr

Begrüßung

DR. BERNHARD FISCHER, Direktor des Goethe- und Schiller-Archivs

Laudationes

Schüler und Freunde

Vortrag

PROF. DR. NORBERT OELLERS, Bonn

ab 21.00 Uhr | Sektempfang

Brief-Edition im digitalen Zeitalter

5. bis 7. Oktober 2011

Fachtagung der Klassik Stiftung Weimar/Goethe- und Schiller-Archiv und der »Kommission für die Edition von Texten seit dem 18. Jahrhundert« in der Arbeitsgemeinschaft für Germanistische Edition in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum

Informationen

Klassik Stiftung Weimar
Goethe- und Schiller-Archiv
Dr. Elke Richter
Steubenstraße 15 | 99423 Weimar
TEL +49 (0) 36 43 | 545-257
FAX +49 (0) 36 43 | 545-241
www.klassik-stiftung.de

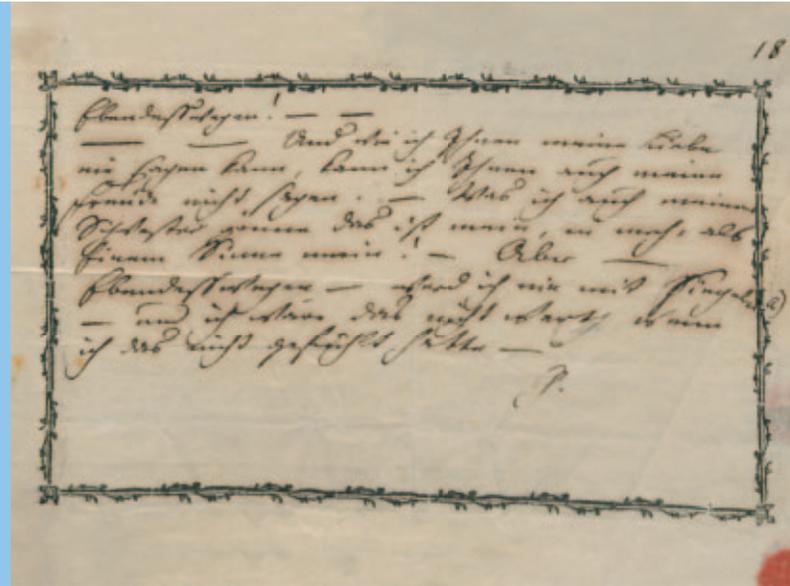
Tagungsort

Bauhaus-Universität Weimar, Hauptgebäude, Oberlichtsaal
Geschwister-Scholl-Straße 8
99423 Weimar

Abbildung

Goethe an Charlotte von Stein, Mai 1776?; GSA 29/486, I, Bl. 7

Tagung



Brief-Edition im digitalen Zeitalter

5. bis 7. Oktober 2011

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Mittwoch, 5. Oktober 2011

09.00–09.30 Uhr | *Begrüßung und Eröffnung*

HELLMUT SEEMANN, Präsident der Klassik Stiftung Weimar
DR. BERNHARD FISCHER, Direktor des Goethe- und Schiller-Archivs
DR. ELKE RICHTER, Weimar

09.30–10.15 Uhr | *Der Brief – Ereignis & Objekt. Bilder einer Frankfurt Ausstellung*

PROF. DR. ANNE BOHNENKAMP-RENKEN, Frankfurt a. M.

10.15–11.00 Uhr | »Schatullen ..., welche den vertrauten Briefwechsel ... enthielten« – Einführung in Probleme und Möglichkeiten der Erschließung großer Briefkorpora der Goethezeit
PROF. DR. ULRICH JOOST, Darmstadt

11.00–11.15 Uhr | *Kaffeepause*

11.15–12.00 Uhr | *Vier wünschenswerte Datenbanken. Post – Personen – Wasserzeichen – Briefkorpora*
DR. PETER STAENGLER, Heidelberg

12.00–13.15 Uhr | *Mittagspause*

13.15–14.30 Uhr
Briefnachlässe auf dem Weg zur elektronischen Publikation. Stationen neuer Beziehungen
DR. JUTTA WEBER, Berlin

Crowdsourcing. Möglichkeiten der (Zusammen-)Arbeit an Briefeditionen im World Wide Web
RAINER FALK, M.A., Berlin

14.30–15.15 Uhr | *Der multimodale Text – Neue Wege der digitalen Repräsentation von wissenschaftlichem Quellenmaterial*
PROF. DR. HUBERT STIGLER, Graz

15.15–15.30 Uhr | *Kaffeepause*

15.30–16.45 Uhr | *Goethes Korrespondenz. Chancen und Probleme der (Retro-)Digitalisierung*
DR. ELKE RICHTER, Weimar; DR. MANFRED KOLTES, Weimar

ab 19.30 Uhr | *Abendveranstaltung im Stadtschloss Weimar*
Programm siehe umseitig

Donnerstag, 6. Oktober 2011

09.00–10.30 Uhr | *Gutzkows Korrespondenz. Probleme und Profile eines Editionsprojekts*
PROF. DR. WOLFGANG LUKAS, Wuppertal;
DR. WOLFGANG RASCH, Göttingen; DR. JÖRG RITTER, Halle

10.30–10.45 Uhr | *Kaffeepause*

10.45–11.30 Uhr | *Edition großer Textmengen am Beispiel Hofmannsthals*
DR. KONRAD HEUMANN, Frankfurt a. M.

11.30–12.15 Uhr | *Briefnetzwerke der Romantik. Theorie – Praxis – Edition*
PD DR. WOLFGANG BUNZEL, Frankfurt a. M.

12.15–13.00 Uhr | *Der Brief als Prozess. Entwurf und Konzept in der digitalen Edition*
PD DR. JOCHEN STROBEL, Marburg

13.00–14.15 Uhr | *Mittagspause*

14.15–15.00 Uhr | *Therese Hubers Entwürfe für die Annahme- oder Ablehnungsschreiben an die Autoren von Cottas »Morgenblatt für gebildete Stände«*
PROF. DR. MAGDALENE HEUSER, Berlin

15.00–15.45 Uhr | *Beilage, Einlage, Einschluss – Zur Differenzierung, Funktion und Bedeutung von Briefbeigaben und ihrer editorischen Repräsentation*
DR. GABRIELE RADECKE, Göttingen

15.45–16.00 Uhr | *Kaffeepause*

16.00–16.45 Uhr | *Der Editor als Autor. Textverlust und Textlücken in Briefen und nachgelassenen Texten bei Heinrich Heine und Christian Dietrich Grabbe*
DR. BERND FÜLLNER, Düsseldorf/Wuppertal

16.45–17.30 Uhr | *Vom Brief zum Werk. Kongruenzen und Divergenzen der Präsentation und Kommentierung am Beispiel der Merck-Edition*
DR. ULRIKE LEUSCHNER, Darmstadt

Freitag, 7. Oktober 2011

09.00–9.45 Uhr | *Werkcommentare – Briefcommentare: ein Verhältnis wechselseitiger Erhellung?*
PROF. DR. BURGHARD DEDNER, Marburg

09.45–10.30 Uhr | *Alles Wikipedia? Kommentieren heute am Beispiel der Jean Paul-Brief-Edition*
DR. ANGELA STEINSIEK, Berlin

10.30–10.45 Uhr | *Kaffeepause*

10.45–11.30 Uhr | *Inhaltlich erschließende Kommentierung im elektronischen Medium am Beispiel der Carl Maria von Weber-Edition*
PETER STADLER, Detmold

11.30–12.15 Uhr | *Ein Textilfabrikant, ein Theaterdirektor ...: Erfahrungen mit dem Internet bei der Personen-Recherche für die Wagner-Briefausgabe*
DR. ANDREAS MIELKE, Würzburg

12.15–13.00 Uhr | *Abschlussdiskussion*



Kuvert zum Brief Goethes an Rosine Städel vom 6. Oktober 1815; GSA 29/477,1